



# Gut gehen lassen

## in Erfurt

Die Stadt Erfurt wurde durch den Fachverband Fußverkehr Deutschland FUSS e.V. im Rahmen des Projektes „Gut gehen lassen – Bündnis für attraktiven Fußverkehr“ im Zeitraum vom 1.5.2021 bis 30.4.2023 beraten. Die Stadt war durch den Verein als eine von fünf Modellkommunen ausgewählt worden.

Die Stadt Erfurt hatte bereits vor dem Projekt unterschiedliche Konzepte, z. B. zur Verbesserung der Verkehrslage, zur Erhöhung der Barrierefreiheit in der Innenstadt und der Verbesserung der Luftqualität erstellt. Das Projekt ist damit Teil einer Reihe von Maßnahmen und soll zum im Erfurter Stadtentwicklungsplan festgehaltenen Ziel des weiteren Ausbaus des Vorrangs der Fußgänger:innen in der Innenstadt beitragen.

Der Projektbericht kann heruntergeladen werden unter:  
[www.fussverkehrsstrategie.de](http://www.fussverkehrsstrategie.de) > Modellstädte > Erfurt



### Ziele des Projekts

- Sensibilisierung von Stadtverwaltung und Kommunalpolitik für das Thema Fußverkehr
- Interesse wecken und aktivieren der Bevölkerung
- **Strategische Handlungsempfehlungen und kleinteilige, wirksame Maßnahmenvorschläge für ein konkretes Modellgebiet geben**

### Module des Projekts

- Gespräche mit der Stadtverwaltung
- Fach-Fußverkehrs-Check
- Workshop mit der Fachöffentlichkeit
- Begehung mit Bürger:innen und der Stadtpolitik („Parteiengespräch“)
- Öffentlichkeitswirksame Aktion

### Beteiligte Akteursgruppen

- Mitarbeiter:innen der Stadt
- Vertreter:innen der Stadtpolitik
- Interessenvertretungen, Verbände
- Bürger:innen

### Die Qualitätskriterien für gutes Zufußgehen von FUSS e.V.

- **Komfort, Sicherheit und Barrierefreiheit**
- **Durchgängiges Fußverkehrsnetz**
- **Attraktive Fußwegeachsen**
- **Sichere und komfortable Querungen**
- **Freie Sichtfelder**
- **Konflikte mit dem Radverkehr abbauen**
- **Schulwege und Mobilität von Kindern**

### Belange des Fußverkehrs:



Fachverband Fußverkehr Deutschland und Fußgängerschutzverein FUSS e.V.  
Exerzierstraße 20, 13357 Berlin  
Telefon: 030 / 492 - 74 73, Fax - 79 72  
info@fuss-ev.de, www.fuss-ev.de



Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich an das Projektteam:

M.Sc. Patrick Riskowsky  
Dipl.-Ing. Bertram Weisshaar  
Mail: [fvs@fuss-ev.de](mailto:fvs@fuss-ev.de)

**Förderhinweis:** Dieses Projekt wurde gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV). Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages.



Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [www.fussverkehrsstrategie.de](http://www.fussverkehrsstrategie.de) und [www.erfurt.de](http://www.erfurt.de).

Als Modellgebiet wurde der Stadtteil Johannesplatz einschl. des Bereichs bis zur Stollbergstraße ausgewählt. Die vorhandene Struktur des Stadtteils und die Lage zu Geschäften, Schulen und Kitas ist günstig. Die vorhandene Infrastruktur braucht jedoch Sanierung und Verbesserung.



- M01 Ilversgehofener Platz**
- Installation von Fahrradständern (an einem geeigneten Standort)
  - Abstellflächen für E-Scooter markieren
  - ggf. eine Leihfahrradstation einrichten

- M02 Lagerstraße (Ecke Stollbergstraße)**
- Aufpflasterung des Einmündungsbereichs und Reduzierung des westlichen Kurvenradius
  - Unterbinden von ordnungswidrigem Parken im Einmündungsbereich durch bauliche Maßnahmen

- M03 Stollbergstraße (im Abschnitt Lagerstraße <> Feldstraße)**
- Sanierung des Gehwegbelags (südlicher Gehweg)

- M06 Stollbergstraße (an den Kreuzungen Feldstraße und Triftstraße)**
- Verbreiterung des nördlichen Gehwegs
  - Einrichtung von Lieferzonen (z.B. an der Apotheke und beim Drogeriemarkt)
  - Installation von Sitzgelegenheiten und Fahrradständern am Fahrbahnrand
  - Hinweis: Zunächst kann eine Testphase mit Provisorien (Markierungen, Poller, Fahrradständer, mobile Pflanzkübel und Sitzgelegenheiten, Parklets) erfolgen.

- M04 Stollbergstraße (im Abschnitt Lagerstraße <> Feldstraße)**
- Instandsetzung und Umbau zum Verkehrsberuhigten Bereich:
    - Auflösung der Bordsteine
    - Markierung von Stellplätzen (wechselseitige Anordnung)
    - Baumpflanzungen in regelmäßigen Abständen
    - Installation von Sitzgelegenheiten
    - Erneuerung der Straßenbeleuchtung
  - Kurz- bis mittelfristige Maßnahmen als Verkehrsversuch:
    - Umwidmung in einen Verkehrsberuhigten Bereich
    - Anordnung von wechselseitigem Parken

- M05 Lagerstraße**
- Absenken der Bordsteine

- M07 Ammertalweg (im Abschnitt Magdeburger Allee <> Lagerstraße)**
- Einrichtung einer sicheren Querung, z.B. Mittelinsel oder Fußgängerüberweg

- M08 Ammertalweg (Ecke Lagerstraße)**
- Altkleidercontainer beseitigen (ggf. einen neuen, geeigneten Standort finden)

- M09 Feldstraße**
- Einrichtung einer sicheren Querung, z.B. Mittelinsel, Aufpflasterung oder Fußgängerüberweg

- M10 Ammertalweg (Ecke Feldstraße)**
- Querung für Zufußgehende herstellen unter Wegnahme von Stellplätzen in diesem Bereich

- M11 Lilo-Herrmann-Straße (Erschließungsstraße)**
- Fahrbahn in den Einmündungsbereichen aufpflastern
  - Barrierefreie Querungshilfe im Ammertalweg einrichten, z.B. Mittelinsel

- M12 Lilo-Herrmann-Straße (Ecke Ammertalweg)**
- Herstellung einer barrierefreien Querungsstelle unter Wegnahme von Stellplätzen auf der südlichen Straßenseite

- M13 Ammertalweg (Ecke Triftstraße)**
- Absenken der Bordsteine

- M14 Lilo-Herrmann-Straße (Erschließungsweg parallel zum Ammertalweg)**
- Herstellung einer barrierefreien Querungsstelle unter Wegnahme von zwei Stellplätzen auf der nördlichen Straßenseite und Ergänzung von Bordsteinabsenkungen

- M15 Ammertalweg (Ecke Sangerhäuser Straße)**
- Mittelinsel im Ammertalweg anlegen
  - alternativ: Fahrbahnverengung durch Gehwegvorstreckungen

- M16 Ammertalweg (Ecke Friedrich-Engels-Straße)**
- Mittelinsel einrichten

- M17 Friedrich-Engels-Straße (auf Höhe Haus-Nr. 40A)**
- Rampe verlängern mit Einbau eines Zwischenpodests
  - Gehwegbelag am unteren Ende der Rampe erneuern
  - Beleuchtung ergänzen

- M18 Wendenstraße (Ecke Johannesplatz)**
- Erneuerung des Gehwegbelags

- M24 Eislebener Straße (im Abschnitt Martin-Niemöller-Str. <> Magdeburger Allee)**
- Bauliche Strukturierung des Gehwegbelags in Gehbahn (Gehwegplatten) und Seitenbereiche (Kleinsteinpflaster)

- M19 Martin-Niemöller-Straße (gegenüber Haus Nr. 1+2)**
- Fußweg mit guter Breite und Beleuchtung ausbauen
  - Barrierefreiheit herstellen
  - Sitzgelegenheiten schaffen ggf. Spielelemente installieren

- M20 Weg/ Brache westlich des Postsportplatzes bzw. Bürgerparks**
- Eine Querungsstelle zum Erreichen des gegenüberliegenden Parks herstellen:
    - zwei Stellplätze umbauen zu einer Gehwegvorstreckung und den Anschluss gegenüber herstellen, durch Wegnahme von zwei bis drei Stellplätzen.
    - eventuell auch eine Mittelinsel anlegen zur besseren Querung

- M21 Eislebener Straße (Ecke Martin-Niemöller-Straße)**
- auf der südlichen Straßenseite:
    - Schrägparken in Längsparken umändern
    - ggf. Kurzzeitparken anordnen (z.B. vor der Kindertagesstätte)

- M22 Eislebener Straße (im Abschnitt Martin-Niemöller-Str. <> Magdeburger Allee)**
- eine Querungshilfe einrichten, z.B. Mittelinsel oder Fußgängerüberweg

- M23 Eislebener Straße (auf Höhe der Kindertagesstätte)**
- Auf der nördlichen Straßenseite:
    - Erneuerung des Gehwegbelags
    - Eingrenzung des Längsparkens durch Parkschwellen